

Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.978,00	20.900,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Sachanlagen			II. Verlustvortrag	-1.085,56	198,53
1. Einbauten in fremde Gebäude	60.894,00	86.806,00	III. Jahresüberschuss	<u>56.955,48</u>	<u>-1.284,09</u>
2. Büroausstattung	31.769,51	30.978,51		<u>81.469,92</u>	<u>24.514,44</u>
3. Lehr- und Übungsgeräte	134.409,51	174.080,51	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE		
4. Kraftfahrzeuge	<u>666,00</u>	<u>3.333,00</u>	1. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	242.717,02	316.098,02
	<u>227.739,02</u>	<u>295.198,02</u>	2. Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen	<u>2.189,28</u>	<u>2.454,96</u>
	<u>242.717,02</u>	<u>316.098,02</u>		<u>244.906,30</u>	<u>318.552,98</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			sonstige Rückstellungen	<u>130.184,88</u>	<u>81.988,66</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.189,28	2.454,96	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. unfertige Leistungen	<u>547.207,07</u>	<u>126.415,40</u>	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	429.071,63	100.616,36
	549.396,35	128.870,36	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.234,77	58.571,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten ggü. Zuwendungsgebern	480.262,56	347.894,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.470,99	59.133,81	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>122.823,75</u>	<u>138.199,97</u>
2. Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern	67.604,57	58.066,88		<u>1.142.392,71</u>	<u>645.282,65</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>109.044,73</u>	<u>87.643,39</u>	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	101.514,15	92.437,50
	234.120,29	204.844,08		<u>1.700.467,96</u>	<u>1.162.776,23</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>667.438,01</u>	<u>508.753,56</u>			
	<u>1.450.954,65</u>	<u>842.468,00</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>6.796,29</u>	<u>4.210,21</u>			
	<u>1.700.467,96</u>	<u>1.162.776,23</u>			

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuwendungen			
a) Zuwendungen der Gesellschafter	4.388.400,00		4.365.400,00
b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse	-37.462,32		-55.788,06
c) Sonstige Zuwendungen	<u>902.721,49</u>		<u>892.266,07</u>
		5.253.659,17	5.201.878,01
2. Erträge aus Filmrechten		72.399,38	56.539,15
3. sonstige Umsatzerlöse		259.382,36	304.394,23
4. Bestandsveränderungen		420.791,67	81.612,94
5. Sonstige betriebliche Erträge		162.066,49	107.944,88
6. Materialaufwand			
a) Lehrmaterial	27.422,46		31.845,01
b) Eigenproduktionen	359.711,27		417.279,97
c) Koproduktionen	428.252,81		192.172,15
d) Drittmittelprojekte	819.413,09		707.652,18
e) Sonstige	<u>35.210,66</u>		<u>33.954,00</u>
		1.670.010,29	1.382.903,31
7. Personalaufwand			
a) Gehälter	1.995.644,20		1.888.804,37
soziale Abgaben und Aufwendungen für			
b) Altersversorgung	483.764,60		440.037,98
c) Honorare für freie Mitarbeiter	<u>315.042,00</u>		<u>441.521,53</u>
		2.794.450,80	2.770.363,88
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		111.109,00	224.394,34
9. Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen		-111.109,00	-224.394,34
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.645.466,66	1.599.223,74
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>48,50</u>	<u>195,30</u>
12. Ergebnis nach Steuern		<u>58.419,82</u>	<u>73,58</u>
13. Sonstige Steuern		1.464,34	1.357,67
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>56.955,48</u></u>	<u><u>-1.284,09</u></u>

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin**

Anhang zum 31. Dezember 2017

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Sinne des § 264 Abs. 1a HGB ist der Sitz der Gesellschaft Berlin. Eingetragen ist das Unternehmen unter HRB 1265 B beim Amtsgericht Charlottenburg.

Zur Verbesserung der Aussagekraft wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlage- und Vorratsvermögen in der Bilanz ein Sonderposten und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus Zuwendungen, die Erträge aus Filmrechten, die Zuweisungen und Auflösungen des Sonderposten sowie Honorare für freie Mitarbeiter gesondert ausgewiesen.

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind entgeltlich erworben und zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben; der Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten aktiviert und jährlich mit 20 % abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlage- und Vorratsvermögen gebildet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen zugunsten des Landes Berlin sicherungsübereignet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern** haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0,1 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es haben keine sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

3. Sonderposten für Zuschüsse

Der Sonderposten wird für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen sowie für die vom Land Berlin erhaltenen Zuschüssen für Vorräte ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter bzw. entsprechend der Verwendung der Vorräte.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Urlaubstage (TEUR 56), Rückforderungen aus EU-Media Zuwendungsprüfung (TEUR 37) und Jahresabschlusskosten (TEUR 14).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	19.168,88	15.894,97
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	17.047,70	13.290,45

II. Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind **Aufwendungen für Altersversorgung** in Höhe von EUR 79.348,75 (Vorjahr: EUR 70.793,03) enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 49 (Vorjahr: 49).

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen, Gerätemieten und Leasing für 2018 in Höhe von TEUR 36 und für 2019 bis 2022 in Höhe von TEUR 25. Die jährlichen Aufwendungen für Raummiete betragen ca. TEUR 870.

Für erhaltene GRW- und GA-Mittelzuschüsse besteht eine Zweckbindung für die bezuschussten Ausrüstungen von 10 Jahren sowie eine Bindungsfrist von 15 Jahren an den Bestand als gemeinnützige berufliche Ausbildungsstätte.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

Ben Gibson

Das Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder:

Staatssekretär Björn Böhning, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender	
Eberhard Junkersdorf, Neue Bioskop Film GmbH, München, stellv. Vorsitzender	
Iris Brockmann, Senatsverwaltung für Finanzen	
Kirsten Niehuus, Medienboard Berlin Brandenburg, Potsdam	
Claudia Tronnier, ZDF, Mainz	
Dr. Claudia Nothelle, rbb, Berlin	bis 13.12.2017
Martina Zöllner, rbb	ab 13.12.2017
Fabian Gasmia, DETAILFILM	ab 13.12.2017
Prof. Regina Ziegler, Ziegler Film GmbH & Co.KG	ab 13.12.2017

Stellvertretende Mitglieder:

Dr. Dietrich Reupke, Senatskanzlei, Berlin	bis 13.12.2017
Günther Schulz, Senatsverwaltung für Finanzen	bis 13.12.2017
Prof. Regina Ziegler, Ziegler Film GmbH & Co.KG	bis 13.12.2017
Martin Bachmann, Sony Pictures, Berlin	bis 13.12.2017
Philipp Steffens, RTL Television, Berlin	bis 13.12.2017
Dr. Thomas Geyer, Thomas Geyer Filmproduktion, Berlin	bis 13.12.2017

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers, Herrn Ben Gibson, betragen EUR 148.185,96.

Den Mitgliedern des Kuratoriums wurden in 2017 – wie bisher – keine Bezüge gewährt.

E. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 13.566,- netto.

F. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 56.955,48 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Berlin, den 07. Mai 2018

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Ben Gibson
Geschäftsführer

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anschaffungs-/Herstellkosten				Abschreibungen				Restbuchwert	
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	122.466,81	2.591,97		125.058,78	101.566,81	8.513,97		110.080,78	14.978,00	20.900,00
II. Sachanlagen										
1. Einbauten in fremde Gebäude	236.843,78			236.843,78	150.037,78	25.912,00		175.949,78	60.894,00	86.806,00
2. Büroausstattung	286.742,89	14.599,94	7.117,71	294.225,12	255.764,38	13.808,94	7.117,71	262.455,61	31.769,51	30.978,51
3. Lehr- und Übungsgeräte	5.959.489,85	20.536,09	36.876,58	5.943.149,36	5.785.409,34	60.207,09	36.876,58	5.808.739,85	134.409,51	174.080,51
4. Kraftfahrzeuge	110.969,11			110.969,11	107.636,11	2.667,00		110.303,11	666,00	3.333,00
	<u>6.594.045,63</u>	<u>35.136,03</u>	<u>43.994,29</u>	<u>6.585.187,37</u>	<u>6.298.847,61</u>	<u>102.595,03</u>	<u>43.994,29</u>	<u>6.357.448,35</u>	<u>227.739,02</u>	<u>295.198,02</u>
	<u>6.716.512,44</u>	<u>37.728,00</u>	<u>43.994,29</u>	<u>6.710.246,15</u>	<u>6.400.414,42</u>	<u>111.109,00</u>	<u>43.994,29</u>	<u>6.467.529,13</u>	<u>242.717,02</u>	<u>316.098,02</u>

Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO

Hiermit erkläre ich, daß ich als Geschäftsführer der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) vom 01.01.2017 – 31.12.2017 Bezüge wie folgt:

	EUR
Vergütung als Geschäftsführer	135.000,00
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	13.185,96
Mithin Gesamtbezüge i.H.v.	148.185,96

erhalten habe.

Ich erkläre mich mit der Offenlegung dieser Angaben im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einverstanden.

Berlin, im Mai 2017

Ben Gibson

Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2017 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

1. Eine erfolgsorientierte Vergütung mit variablen Bestandteilen für die Geschäftsführung ist nicht vorgesehen.
2. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens, seiner Größe und Zahl der Mitglieder des Kuratoriums hat das Kuratorium keine Fachausschüsse zur Unterstützung seiner Tätigkeit gebildet.
3. Es wurde kein weiterer Prüfungsausschuss zur Effizienzprüfung durch das Kuratorium gebildet, der den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem und das innere Revisionssystem überwacht.
4. Die Mitglieder des Aufsichtsrats (Kuratorium) erhalten keine gesonderte Vergütung.

Berlin, den 11. Juni 2018

Geschäftsführer

Kuratoriumsvorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

A. Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf

Zum 31. Dezember 2017 befanden sich 208 Studierende (davon 119 Abschlussfilmer/-innen) an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) in Ausbildung.

Die Anzahl der 2017 aktuellen Produktionen betrug 178 Filme. Davon sind 97 in 2017 (2014: 95; 2015: 89; 2016: 82) fertiggestellt worden und 81 noch in Produktion (2014: 87; 2015: 72; 2016: 90).

Das Filmnetzwerk Berlin, eine durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Initiative, wurde erfolgreich fortgesetzt. Serial Eyes und Up.Grade, beide gefördert aus dem „Creative Europe“ Programm der Europäischen Union, werden noch bis mindestens 2019 unterstützt. Die Feierlichkeiten zu 50 Jahre DFFB wurden 2017 nach zahlreichen Veranstaltungen erfolgreich abgeschlossen und mündeten Anfang 2018 in der deutsch- und englischsprachigen Buch-Veröffentlichung „FILMFUNKE – 50 Jahre DFFB“ mit Beiträgen von 50 Filmschaffenden.

Das Programm DIGI.TALe, eine Entwicklungsinitiative für erweitertes, interaktives Storytelling, wird von Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert und in Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Babelsberg durchgeführt.

Mit Mitteln der Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken (VGF) wurde 2017 erstmalig das „VGF-DFFB International Producers Programm“ lanciert. Es verschafft Studierenden der Produktion an der DFFB über spezielle Seminare, Workshops, Praktika sowie den Besuch wichtiger internationaler Märkte vertiefte Kenntnisse internationaler Produktionsstrukturen. Im letzten Studienjahr werden die Studierenden außerdem über ein Mentorenprogramm beim wichtigen Schritt aus der Akademie hinaus in die Berufspraxis unterstützt.

Die DFFB verzeichnete sowohl bei der Festivalteilnahme als auch im Hinblick auf Preisverleihungen auch 2017 sehr erfreuliche Ergebnisse. Zu den wichtigsten Auszeichnungen zählten:

- **VANATOARE (R: Alexandra Balteanu, B: Xandra Popescu, K: Matan Radin, P: Stanislav Danylyshyn)**
 - Gewinner des Ökumenischen Jurypreises und des Filmpreises der saarländischen Ministerpräsidentin für die beste Regie beim 38. Filmfestival Max Ophüls Preis (23.-29.01.2017)
 - Nominierung für den Förderpreis für Filmkunst 2017 der Freunde der Nationalgalerie und der Deutschen Filmakademie
- **FADO (R/B: Jonas Rothlaender, B: Sebastian Bleyl, K: Alexander Haßkerl, P: Luis Singer, Dennis Schanz, Ole Lohmann, Tara Biere)**
 - Gewinner des Preises für das Beste Spielfilmdebüt 2016 vom Verband der deutschen Filmkritik (13.02.2017)

- **LASS DEN SOMMER NIE WIEDER KOMMEN (R/B/K: Alexandre Koberidze, P: Alexandre Koberidze, Nutsa Tsikaridze, Ketik Kipiani)**
 - Gewinner des Grand Prix of the International Competition und des First Film Prizes beim 28. FID Marseille International Film Festival (11.-17.07.2017)
- **HAGAZUSSA (R/B: Lukas Feigelfeld, K: Mariel Baqueiro, P: Simon Lubinski, Lukas Feigelfeld)**
 - Gewinner des Next Wave Awards beim 13. Fantastic Filmfest in Austin, USA (21.-28.09.2017)

In der zweiten Jahreshälfte intensivierten sich die Vorbereitungen der DFFB für einen neuen Außenauftritt. Mit einer neuen, bilingualen Webseite sowie einem neuen Corporate Design erscheint die DFFB ab 2018 im neuen Gewand.

Mit Abschluss der Jubiläumsfeiern und nach dem 2016 erfolgten Auftakt zur Erneuerung trat die DFFB unter dem Motto „DFFB 51“ in einen kontinuierlichen Prozess der Strategieformulierung ein. Gemeinsam mit der Mitarbeiter-, Studenten- und Dozentschaft sowie dem Kuratorium verfolgt diese das Ziel, die DFFB auf Basis ihrer traditionsreichen Werte im Selbstverständnis, in der Lehre, im nationalen und internationalen Umfeld, im digitalen Wandel und gegenüber inhaltlichen und technischen Herausforderungen zukunftsgerichtet zu gestalten. Konkrete Handlungsfelder der kommenden Jahre wurden im Rahmen eines „Parlamentarischen Abends“ am 16. Oktober 2017 der politischen Öffentlichkeit vorgestellt und werden seither in konkreten Maßnahmen ausgestaltet.

Gemeinsam mit dem Arsenal Kino, der Stiftung Deutsche Kinemathek, Vision Kino und der Berlinale beteiligte sich die DFFB auch an Überlegungen zur Konzeption und Machbarkeit der Idee eines neu zu errichtenden „Filmhauses“ als gemeinsamer Standort im Zentrum Berlins. Alternativ dazu prüft die DFFB außerdem Möglichkeiten eines mittelfristigen Umzugs in eine geeignete Bestandsimmobilie. Hierzu wurden auf Anregung des Berliner Senats erste Gespräche mit der Tempelhof Projekt GmbH über eine Ansiedelung im Gebäude des ehemaligen Flughafens Tempelhof geführt.

Personal

Die DFFB hat im Personalbereich im Laufe des Jahres 2017 einige wichtige strukturelle Veränderungen vorgenommen. Im Frühjahr 2017 wurden neben Michael Bertl für Bildgestaltung/Kamera für die Gewerke Regie (Christoph Hochhäusler), Produktion (Anna de Paoli) und für Drehbuch (Ellis Freeman) sog. „Leitende Dozenten“ berufen, die sowohl einen Teil der Lehrtätigkeiten übernommen haben als auch in enger Zusammenarbeit mit der Studienleitung die Ausgestaltung der Studiengänge beratend begleiten.

Die neu geschaffene Stelle Marketing & Events konzentriert seit Anfang 2017 die Aufgaben für das Veranstaltungsmanagement und den Außenauftritt der DFFB.

Im Mai nahm der neue Head of Business Affairs die Arbeit auf.

Mit Beschluss vom 17.10.2017 wurde der Gesellschaftsvertrag der DFFB neu gefasst. Wesentliche Änderung ist die Neugestaltung des Kuratoriums, das nun aus acht Mitgliedern besteht und keine Stellvertreter mehr vorsieht. Die konstituierende Sitzung des neuen Kuratoriums fand am 13.12.2017 statt.

Geschäftsergebnis/ -verlauf

Für das Haushaltsjahr 2017 wurde die Zuwendung für das gesamte Jahr am 20.01.2017 in Höhe von EUR 4.388.400,00 bewilligt und der Wirtschaftsplan vom 08.11.2016 für verbindlich erklärt. Bestand und weitere Entwicklung der Gesellschaft sind von der jährlichen Fehlbedarfsfinanzierung durch den Gesellschafter abhängig.

Die institutionelle Förderung des Landes Berlin erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23 auf TEUR 4.388. Die Erträge aus Filmrechten sind in 2017 um ca. TEUR 16 auf TEUR 72 gestiegen. Hierzu gehörte im Besonderen ein Ertrag i.H.v. TEUR 30 für Auslandsrechte durch die Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken. Daneben stiegen die Zuwendungserträge aus Drittmittelprojekten um ca. TEUR 11 von TEUR 892 auf TEUR 903 in 2017. Die sonstigen Umsatzerlöse verringerten sich um ca. TEUR 44. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um ca. TEUR 54 auf TEUR 162. Hierin enthalten ist eine Betriebskostenerstattung aus den Jahren 2013-2015 i.H.v. TEUR 80. Der Bestand an unfertigen Leistungen erhöhte sich um TEUR 339. Der Materialaufwand ist um ca. TEUR 287 und die Personalaufwendungen um ca. TEUR 24 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. TEUR 46 auf TEUR 1.645 gestiegen.

Die EACEA (Executive Agency for Education, Audio-Visual and Culture der Europäischen Union) beauftragte die Kanzlei Moore Stephens LLP, im Oktober 2017 eine Buchprüfung der Projekte Serial Eyes und Up.Grade für die Jahre 2014-2016. Die Prüfungsergebnisse werden voraussichtlich zu einer Rückzahlungsforderung von Fördermitteln seitens der EU führen. Sie richten sich im Wesentlichen gegen Dokumentationsqualität und Beschaffungsvorgänge im Zusammenhang mit den beiden Projekten. Die DFFB hat die gerügten Versäumnisse evaluiert und mit Verfahrensänderungen und Schulungen der relevanten MitarbeiterInnen reagiert.

Die Höhe der möglichen Forderung steht auf Grund des noch laufenden Prüfungsverfahrens derzeit noch nicht fest. Der vorläufige Prüfbericht hatte die DFFB in Antizipation einer hohen Rückforderung allerdings im 4. Quartal 2017 zu einem weitgehenden Ausgabenstopp bei Investitionen gezwungen, um ggf. die Bildung einer entsprechenden Rückstellung zu ermöglichen. Im weiteren Klärungsverfahren reduzierten sich die negativen Prüfergebnisse bereits im Zwischenbericht Anfang 2018 jedoch drastisch, so dass die Rückstellung niedriger ausfallen konnte, als noch Ende 2017 erwartet. Entsprechend schließt die DFFB das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 57 ab.

Die DFFB verfolgt gemeinnützige Ziele und wirtschaftet daher nicht gewinnorientiert.

B. Chancen und Risiken

Chancen

Der ausgezeichnete Ruf der DFFB und ihre hohen technischen Standards ziehen nach wie vor regelmäßig ausgezeichnete neue Studierende an und ermöglichen eine Ausbildung auf dem erforderlichen professionellen Niveau. Ihr einzigartiges postgraduales Programm und ihre beispiellosen Austauschmöglichkeiten ergänzen das starke Profil der Akademie in Europa und weltweit. Die DFFB strebt an, ihre Wettbewerbsfähigkeit als Schule für anspruchsvolle Bewerber zu steigern, indem sie ihre handwerkliche Ausbildung auf eine neue Art und Weise präsentiert und durch die neue Studienrichtung „Filmschnitt und Ton“ sowie einen Support für den Bereich Szenenbild ab dem Jahr 2018 ergänzt wird. Entsprechende Vorbereitungen haben das Jahr 2017 begleitet.

Ebenso sieht die Erneuerungsstrategie vorbehaltlich der Zustimmung der relevanten Gremien eine Veränderung des Grundstudiums dahingehend vor, dass dieses die Inhalte des zweiten und dritten Studienjahres umfasst und zukünftig eine hoch-flexible, individuelle und interdisziplinäre Profilierung der Studierenden ermöglicht wird.

Risiken

Die DFFB steht im Ruf, und im nationalen wie internationalen Wettbewerb auch vor der Notwendigkeit, die umfassende technische Bearbeitung der Lehrproduktionen auf professionellem Niveau zu ermöglichen und ihren Studierenden somit Einblicke und praktische Erfahrungen in allen Phasen der Filmherstellung zu bieten. Hierzu wurden zuletzt in den Jahren 2009-2011 mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) umfassende Investitionen insbesondere in die Postproduktionstechnik getätigt. Zwischenzeitlich besteht aufgrund von Abnutzung und technischer Obsoleszenz dringender Instandsetzungs- und Erneuerungsbedarf, den die DFFB in einem 5-Jahres-Investitionsplan dokumentiert hat. Die erforderlichen Mittel belaufen sich auf rund 6,7 Mio. EUR und können trotz einer für 2018/19 vorgesehenen Erhöhung der jährlichen Zuwendung des Landes Berlin nicht vollständig aus dem laufenden Haushalt gedeckt werden.

Die DFFB hat sich daher Ende 2017 um eine Sonderzuwendung aus dem sog. SIWANA-Vermögen („Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds“) beworben. Der Antrag wurde allerdings Anfang 2018 negativ beschieden, so dass sich die DFFB intensiv um Alternativen bemüht.

Risikomanagementziele und -methoden

Die DFFB ist bemüht, die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung von Risiken durch systematische Erfassung und aktive Steuerung zu reduzieren und nicht vermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten und zugleich durch Versicherungen abzudecken. Dazu hat sie die möglichen Risiken identifiziert und bewertet sowie Maßnahmen zur Risikosteuerung bzw. Risikoberichterstattung festgelegt.

C. Ausblick

Ende 2017 hat das Land Berlin in seinem Haushaltsbeschluss 2018/2019 die Erhöhung der jährlichen Zuwendung an die DFFB auf 5,1 Mio. EUR beschlossen. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 700 TEUR.

Die Erhöhung der Haushaltsmittel schafft ab 2018 eine Rückkehr des Finanzierungsniveaus in den Bereichen, die vor dem Hintergrund steigender Personalkosten und Instandhaltungsaufwendungen in den letzten Jahren kompensieren mussten. Sie ermöglicht darüber hinaus die auskömmliche Finanzierung der Lehrproduktionen sowie die vor allem im Lehrbetrieb vorgesehenen Akzente und Erweiterungen und rüstet die DFFB damit inhaltlich nachhaltig für die Zukunft.

Die DFFB genießt weiterhin einen hohen Bekanntheitsgrad und eine hervorragende Reputation aus den über 50 Jahren ihres Bestehens. An diese Werte knüpft die Akademie mit starken Studierenden, Filmen und Drehbüchern, einem engagierten Team aus Lehrenden und Mitarbeiterschaft und mit einem ambitionierten Erneuerungsprozess an. Wenn es gelingt, die Herausforderungen in der Infrastruktur, insbesondere im Hinblick auf den zunehmenden Investitionsstau und die Eignung des Standortes im Sony Center, zu meistern, hat die DFFB sehr gute Aussichten, ihr Renommee, ihre Partnerschaften und ihre Erfolge auch in Zukunft weiter auszubauen.

Berlin, 7. Mai 2018

Ben Gibson

Geschäftsführer